

Ghasel

von Erich Mühsam

Notizen / Anmerkungen

- 1 Euer Schicksal sind stets eure Taten,
Menschen!
- 2 Will des Schaffens Glück euch nicht
geraten, Menschen,
- 3 klagt euch selber nur der Unterlassung an.
- 4 Schwer von Brotfrucht prangten eure
Saaten, Menschen.
- 5 Doch die Friedensarbeit ließ euch
unbeglückt,
- 6 und aus freien Brüdern wurden
Staatenmenschen.
- 7 Normen gabt ihr und Gesetze euerm Neid,
- 8 wurdet selbst zu Knechten und Soldaten,
Menschen;
- 9 und ihr setztet in die Welt Gewalt und
Krieg,
- 10 und durch blutige Leichenfelder waten
Menschen.
- 11 Haltet ein! Besinnt euch auf den Gottberuf!
- 12 Heil und Trost stiebt nicht aus den
Granaten, Menschen!
- 13 Auf den Weg, von euerm Eifer
ausgeschürft,
- 14 drängen schlitzgeäugelt die
Asiatenmenschen. –
- 15 Leidvoll mahnend ruft der Weltenfreund
euch zu:
- 16 Werdet ewigen Erdenfriedens Paten,
Menschen!
- 17 Denn es werden vor den Künftigen nur
bestehn
- 18 die dem dritten Reich im Geist genahen
Menschen.

Das Gedicht „[Ghasel](#)“ von [Erich Mühsam](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Erich Mühsam	Titel	„Ghasel“
Verse	18	Wörter	125
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
